

BMBF fördert Internationales Zukunftslabor für Grünen Wasserstoff

02.12.2021 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Internationale Zukunftslabor "REDEFINE Hydrogen Economy (H2E)" hat am 1. Dezember 2021 seine Forschungsarbeiten aufgenommen. Es widmet sich der umweltfreundlichen Produktion von Grünem Wasserstoff durch neuartige Technologien wie der Hochtemperatur-Elektrolyse, der innovativen Vergasung von Biomasse und der Synthese von Basischemikalien und Energieträgern.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 13 Ländern - Australien, Brasilien, Deutschland, Italien, Kanada, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, USA und Vereinigtes Königreich - werden über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gemeinsam an der Technischen Universität München neuartige Technologien zur klimaneutralen Erzeugung von Grünem Wasserstoff entwickeln. Das BMBF stellt dafür bis zu fünf Millionen Euro zur Verfügung. Koordiniert wird das Team von Professor Hartmut Spliethoff, Leiter des Lehrstuhles für Energiesysteme an der Fakultät für Maschinenwesen, dessen Forschungsschwerpunkt auf effizienten und erneuerbaren Energiesystemen liegt.

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek erklärte dazu:

"Grüner Wasserstoff ist der Energieträger der Zukunft. Der Aufbau einer leistungsfähigen, nachhaltigen Grünen Wasserstoffwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union muss mit ganzer Kraft vorangetrieben werden. Als alternativer Brennstoff, der mit erneuerbaren Energien produziert wird, kann Grüner Wasserstoff insbesondere der Industrie helfen, CO₂-Emissionen zu senken. [...] Das neue Zukunftslabor wird einen wichtigen Beitrag zum Aufbau der Wertschöpfungskette rund um den Grünen Wasserstoff leisten."

Bereits im Mai 2020 hatten drei vom BMBF geförderte Internationale Zukunftslabore in Berlin, Hannover und München ihre gemeinsame Forschung zu aktuellen Fragen der Künstlichen Intelligenz aufgenommen. Nun wird das Förderkonzept „Internationale Zukunftslabore“ um den Forschungsschwerpunkt „Grüner Wasserstoff“ erweitert.

Das neue, vierte Internationale Zukunftslabor fügt sich in das Zukunftspaket „Grüner Wasserstoff“ des BMBF ein. Zu Beginn des Jahres 2021 hatte das BMBF bereits drei Wasserstoff-Leitprojekte auf den Weg gebracht, die einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie leisten. Sie erforschen innovative Technologien zur Serienfertigung, zur Produktion auf hoher See sowie zum Transport von Grünem Wasserstoff.

Zur weiteren Stärkung der internationalen Komponente der Nationalen Wasserstoffstrategie hat das Bundesforschungsministerium zudem mithilfe der Rahmenbekanntmachung „Internationale Kooperationen Grüner Wasserstoff“ die Förderung von bilateralen Forschungsk Kooperationen mit ausgewählten Ländern ausgebaut.

Zum Nachlesen:

- Technische Universität München (01.12.2021): [TUM koordiniert BMBF-Zukunftslabor für Grünen Wasserstoff - Fünf Millionen Euro für Nachhaltigkeitsforschung vom Bund](#)
- BMBF (29.03.2021): [Internationale Kooperationen Grüner Wasserstoff](#)

Quelle: BMBF

Redaktion: 02.12.2021 von Hendrik Dellbrügge, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Deutschland, Global

Themen: Energie, Förderung, Innovation, Umwelt u. Nachhaltigkeit

[Zurück](#)

Weitere Informationen

